

Entscheidung über die Realisierung von Maßnahmen an Schulen und Kindergärten

Vorlage zur Sitzung des Gemeinderates am 29.11.2011

TOP *7* öffentlich

Vorschlag:

Der Hauptausschuss und der Ausschuss für Technik und Umwelt empfehlen dem Gemeinderat, zur Planung und Realisierung folgender Maßnahmen an Schulen und Kindergärten entsprechende Haushaltsmittel im Haushalt 2012 zur Verfügung zu stellen:

1.) Nutzung der Räumlichkeiten in der **Schule am Großen Wald in Hoffenheim:**

Planung und Realisierung des Konzeptes eines „Familienzentrums“ mit Schule und Kindergärten in den Gebäuden der Schule und des Städtischen Kindergartens Hoffenheim. Im Kindergartenbereich wird sowohl die Trägerschaft der Ev. Kirchengemeinde als auch der Stadt Sinsheim für jeweils eine Einrichtung beibehalten.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Konzept unter Beteiligung der Ev. Kirchengemeinde zu erarbeiten.

Eine Sanierung des Gebäudes des Ev. Kindergartens in der Heiligwaldstraße wird nicht befürwortet.

2.) **Carl-Orff-Schule**

Sicherung des Standortes in der Kernstadt durch Erarbeitung und Umsetzung eines schrittweisen Sanierungskonzeptes unter Berücksichtigung der Sanierung der Sporthalle und des Ausbaubedarfs für die Ganztagschule

3.) **Schule am Giebel in Steinsfurt**

Planung einer Ersatzlösung für die wegfallende Sportstätte (Hallenbad)

4.) **Grundschule Dühren**

Sanierung der WC-Anlage

5.) **Theodor-Heuss-Schule**

Planung einer Ersatzlösung für die wegfallende Sportstätte (Schwimmbecken)

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

Durch die Reform der Hauptschule/Werkrealschule zum Schuljahr 2010/2011 (Beschluss des Gemeinderates vom 18.12.2009) sowie der Änderungen der Rahmenbedingungen in der Bildungspolitik durch die neue Landesregierung haben sich und werden sich noch zahlreiche Auswirkungen auf die Schullandschaft und Schulentwicklung ergeben. Um den Bereich „Bildung“ zukunftsweisend aufzustellen, sind in den kommenden Jahren weit reichende Entscheidungen zu treffen, die finanzielle Mittel in einem erheblichen Umfang erfordern.

Ein aktuelles Anschreiben des Städtetags vom 27.10.2011 zu den Eckpunkten des Bildungsaufbruchs mit Anlage 1 (Schreiben der Kultusministerin an alle Schulträger vom 21.10.2011) sowie Anlage 2 (Präsentation Dezernent Norbert Brugger zu Schulvorhaben des Landes vom 27.10.2011) ist der Vorlage als Anlage 1 beigefügt.

Aufgrund der dringenden Sanierungsbedürftigkeit des Ev. Kindergartens in Hoffenheim und der Carl-Orff-Schule in der Kernstadt sowie der nicht genutzten Räumlichkeiten in der Schule am Großen Wald in Hoffenheim, dem Wegfall der Hallenbäder an der THS und der Schule am Giebel in Steinsfurt und der ausstehenden Sanierung an der GS in Dühren sind aus Sicht der Verwaltung diese Maßnahmen dringend in die laufende Haushaltsplanung aufzunehmen.

Die Verwaltung schlägt vor, zum Einstieg in die Finanzierung dieser Maßnahmen die noch zur Verfügung stehenden 1,89 Mio € der Dietmar-Hopp-Stiftung zu verwenden, vorbehaltlich der Zustimmung der Stiftung.

Zu 1.) Nutzung der Räumlichkeiten in der Schule am Großen Wald in Hoffenheim:
Ansatz im Haushaltsentwurf bisher 30.000 € - Planungsrate
Einstieg in die Finanzierung mit ca. 340.000 €

Planung und Realisierung des Konzeptes eines „Familienzentrums“ mit Schule und Kindergärten in den Gebäuden der Schule und des Städtischen Kindergartens Hoffenheim. Im Kindergartenbereich wird sowohl die Trägerschaft der Ev. Kirchengemeinde als auch der Stadt Sinsheim für jeweils eine Einrichtung beibehalten.

Die Verwaltung wird beauftragt ein entsprechendes Konzept unter Beteiligung der Ev. Kirchengemeinde zu erarbeiten.

Eine Sanierung des Gebäudes des Ev. Kindergartens in der Heiligwaldstraße wird nicht befürwortet.

In der Sitzung vom 20.04.2010 wurde über künftig mögliche Nutzungskonzepte für die freien Räumlichkeiten an der Schule am Großen Wald vorberaten. Die Verwaltung wurde beauftragt, für die möglichen Nutzungsvarianten Planungen zu erstellen und zu kalkulieren. Das Konzept der Schule für eine mögliche Nutzung durch Schule/Kindergarten und weitere Kooperationspartner wurde bei einer Informationsveranstaltung in der Schule am 19.07.2010 vorgestellt. Am 15.09.2010 und am 06.10.2010 fanden in der Schule moderierte Veranstaltungen zur Konzeption der künftigen Nutzung unter Beteiligung der Vertreter der Schule, der Kindergärten, der Kindergarten-träger, der Verwaltung, des OR und OV statt. Auf der Klausurtagung am 03./04.12.2010 wurden von Frau Hochreuther aus Ilvesheim das Konzept eines Bildungshauses sowie von Herrn Sauer aus Walldorf eine Kooperation Förderschule und Grundschule vorgestellt. Die Verwirklichung eines individuellen Konzeptes eines „Familienzentrums“ wurde favorisiert. Das Thema wurde im Workshop Schulentwicklung am 09.05.2011 wieder aufgegriffen, nachdem durch den Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung neue Rahmenbedingungen bekannt wurden. Es wurde vereinbart, dass der Gemeinderat nach den Sommerferien über die weiteren Schritte entscheiden soll. Der OR wurde gebeten, mit den Vertretern der Ev. Kirche über die Realisierung eines gemeinsamen Konzeptes Schule/Kindergärten unter städtischer Trägerschaft zu verhandeln. Der Ortschaftsrat befasste sich u. a. am 06.06.2011 in nicht-öffentlicher Sitzung mit dem Thema. Ein gemeinsames Gespräch fand daraufhin mit Vertretern des OR, des KGR sowie der Stadtverwaltung am 27.06.2011 statt. Die Kirche wurde gebeten, sich zur Abgabe der Trägerschaft bis Ende September zu äußern. Mit Schreiben vom 12.10.2011 teilte die Kirchengemeinde mit, dass sie weiterhin die Trägerschaft eines Kindergartens behalten möchte (Anlage 2).

Es wurden weitere Gespräche am 7.11.2011 und am 10.11.2011 mit den Vertretern der Ev. Kirchengemeinde geführt und erneut über die möglichen Rahmenbedingungen verhandelt.

Inzwischen ist eine Stellungnahme des Elternbeirates des Ev. Kindergartens eingegangen, mit der u. a. der Erhalt der Trägerschaft durch die Ev. Kirchengemeinde unabhängig von der Frage des Standortes gefordert wird.

Im Rahmen der Vorberatung in der Sitzung am 15.11.2011 wurde von Seiten des Gremiums eine Sanierung des Gebäudes des Ev. Kindergartens in der Heiligwaldstraße nicht befürwortet. Es werden große Vorteile sowohl für den Kindergartenbereich als auch den Schulbereich gesehen, wenn sich die Einrichtungen künftig an einem gemeinsamen Standort „Schule/Städtischer Kindergarten“ befinden. Es besteht dann die Möglichkeit einer intensiven, zukunftsweisenden Kooperation. Des Weiteren bietet diese Variante die Chance zur Weiterentwicklung der Einrichtungen zu einem „Familienzentrum“.

Für die Sanierung des Ev. Kindergartens am bisherigen Standort wäre ein Zuschuss in Höhe von 80 % von Seiten der Stadt einzukalkulieren. Die Sanierungskosten würden sich bei einer Sanierung im bisherigen Bestand (ohne eine erforderliche Erweiterung zur Anpassung an aktuelle pädagogische Arbeit) auf mindestens 340.000 € belaufen. 20 % der Sanierungskosten müsste die Kirchengemeinde tragen. Zur Realisierung der Vorhaben am Standort Schule/Städtischer Kindergarten wird eine Anpassung der Räumlichkeiten der Schule an die Bedürfnisse einer zeitgemäßen Kindertageseinrichtung erforderlich. Daher entsteht auch hier ein nicht unerheblicher Investitionsbedarf.

Der Kirchengemeinde bietet der Umzug in städtische Räumlichkeiten, Möglichkeiten zur Optimierung ihres Gebäudebedarfs. Das Gremium erwartet daher von der Kirchengemeinde die Zustimmung zu einem Gesamtpaket mit einer finanziellen Beteiligung der Kirchengemeinde an den anstehenden Maßnahmen.

Zu 2.) Carl-Orff-Schule

Sicherung des Standortes in der Kernstadt durch Erarbeitung und Umsetzung eines schrittweisen Sanierungskonzeptes unter Berücksichtigung der Sporthalle und Ausbaubedarf für den Ganztags schulbetrieb

1. Sanierungsabschnitt mit ca. 500.000 €

Bisher wurde die Entscheidung zur Sanierung des Gebäudes zurückgestellt, da sowohl ein Umzug der Schule nach Hoffenheim als auch die Unsicherheit der Zukunft der Förderschulen im Raum stand. Die konkreten Rahmenbedingungen für Sonderschulen liegen noch nicht vor. Eine Umwandlung in sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren ist vorgesehen. Die erforderliche Änderung des Schulgesetzes wird ab dem kommenden Jahr in die Wege geleitet (s. Schreiben der Kultusministerin).

Zur Sicherung des Schulstandortes in der Kernstadt wird vorgeschlagen, ein schrittweises Sanierungskonzept zu entwickeln. Als Einstieg sollte eine Sanierung des Untergeschosses vorgesehen werden.

Zu 3.) Schule am Giebel in Steinsfurt

Planung einer Ersatzlösung für die wegfallende Sportstätte (Hallenbad)

Ca 30.000 € - Planungsrate im Haushaltsentwurf enthalten

Das Hallenbad an der Schule am Giebel wird bisher als zweite Sportstätte für den Sportunterricht genutzt. Mit Schließung des Hallenbades ist hier für einen adäquaten Ersatz zu sorgen. Es wurden 2 Alternativen überprüft: Sanierung und Umbau des Bestandes (Kostenschätzung ca. 2,3 Mio €) sowie Abriss und Neubau einer neuen Halle (Kostenschätzung ca. 2,5 Mio €). Aufgrund der Unwägbarkeiten bei einer Sanierung sind bei diesen Kostenschätzungen beide Möglichkeiten als gleichrangig einzuschätzen. Bei Realisierung eines Neubaus können weitere zusätzliche Optionen in Erwägung gezogen werden, z. B. Erweiterung der Höhe der Halle auf 7 m (bisher 5,50 m), um normgerechte Trainingsmöglichkeiten für Hallenhandball zu schaffen. Ziel: Erweiterung der Kapazitäten, um eine weitere Entlastung der Kreissporthalle zu schaffen. Eine Planung sollte bis Mitte 2012 erfolgen. Für den kommenden Haushalt sind die erforderlichen Mittel für die Planung vorzusehen sowie die Mittel zur Realisierung der Trennwand für die Schindwaldhalle, die als Übergangslösung für den Schulsportunterricht während der Bauphase dienen wird.

Zu 4.) Grundschule Dühren

Sanierung der WC-Anlage

Ansatz 78.500 im Vw-Haushalt eingeplant.

Die Mittel zur Sanierung der WC-Anlage sind aus Sicht der Verwaltung in den Haushalt 2012 aufzunehmen.

In der Finanzplanung sind für eine ggf. erforderliche Erweiterung für das Jahr 2013 110.000 € sowie für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 400.000 € vorgesehen.

Zu 5.) Theodor-Heuss-Schule

Planung einer Ersatzlösung für die wegfallende Sportstätte (Hallenbad)

Ca. 20.000 €

Mit Schließung des Lehrschwimmbeckens an der Theodor-Heuss-Schule ist über die weitere Nutzung dieser Räumlichkeiten zu entscheiden und eine Planung zu erstellen. Der Raumbedarf für den Ganztagesbetrieb und einer ggf. Erweiterung der Ganztageschule ist entsprechend zu berücksichtigen.

Der Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung vom 15.11.2011 vorberaten. Der Hauptausschuss und der Ausschuss für Umwelt und Technik empfehlen dem Gemeinderat die o.g. Beschlussfassung.

Amt für Bildung, Familie und Kultur

Dezernat I



Rotermond



Geinert (Oberbürgermeister)

Anlage 1 Schreiben des Städtetags (HA/ATU 15.11.2011)

Anlage 2 Schreiben der Kirchengemeinde Hoffenheim (HA/ATU 15.11.2011)

